BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, WIPPERFÜRTH

Bürgermeister

Michael von Rekowski

SPRECHER GRÜNE FRAKTION WIPPERFÜRTH

Andreas Schmitz

Hermesberg 6a
51688 Wipperfürth
Tel: 02267 4810
a.schmitz-neyetal@t-online.de

Wipperfürth, 24. Januar 2016

Anträge zum Haushalt 2015

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

hiermit beantragen wir auf der Basis unserer Haushaltsberatungen folgende inhaltliche Änderungen bzw. darüber hinaus gehende Maßnahmen:

1) **Das RGM führt die Umsetzung der in 2012 vorgelegten Prioritätenliste zur Sanierung und Modernisierung von städtischen Gebäuden im Kern so fort.** Als zwei wichtige Schwerpunkte arbeitet das RGM jedoch zunächst die Objekte und Maßnahmen ab, die zum einen die Grundschulen und die weiterführenden Schulen betreffen. Dabei wiederum zum anderen werden Maßnahmen, die die Betriebskosten nachvollziehbar senken können vorgezogen. Vor konkreter Umsetzung wird der zuständige Ausschuss über mögliche Varianten informiert. - Im vorliegenden Haushalt sind als Richtwert **1,0 % des Restbuchwertes des Anlagevermögens** (87.253.333 €), also **870.000 €** anzusetzen. Der vorliegende Ansatz von 445.354 € wird also um 424.646 € nahezu verdoppelt. Zur Finanzierung empfehlen wir unseren Antrag 2)

2) **Der Beschluss zum gebundenen Ganztag wird aufgehoben. Freiwerdende Mittel werden entweder eingespart oder für die Sanierung/Modernisierung verplant. -** Die Mittel für die Modernisierung und den Umbau im Altbestand des EvB-Gymnasiums wird gemäß der Prioritätenliste des RGM umgesetzt. Die frei werdenden Mittel für den geplanten Neubau werden gemäß der Prioritätenliste des RGM (siehe Antrag 1) in den Jahren 2017-2020 verplant. Für den geplanten Mensa-Betrieb im Rahmen des eingeschränkten Ganztags wird nach einer Ersatzmöglichkeit gesucht. Das RGM legt bis zum Sommer 2016 einen konkretisierten Finanzbedarf vor, der für die Maßnahmen ab 2017 benötigt wird. Er zeigt dabei die strukturellen Verbesserungen bei den Betriebskosten auf.

3) **Der Rat der Stadt fordert den Oberbergischen Kreis auf, ein eigenes Haushaltssicherungskonzept zu erarbeiten und damit in der Zielsetzung die Kommunen über die Kreisumlage zu entlasten.**

4) **Umsetzung der Anträge zum Haushalt 2015 - Weiterentwicklung Controlling/Information für Bürgerinnen und Bürger:** Die für den damaligen Haushalt 2015 vom Rat beschlossenen Maßnahmen werden bis zum April 2016 realisiert. Controlling und Öffentlichkeit sind Grundvoraussetzung für eine gute Haushaltsführung.

Mit freundlichen Grüßen
Andreas Schmitz